VIDEOPHONE

Konfigurationsleitfaden

Version 1.0

REV5-20151130

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DIVUS GmbH
Pillhof 51
I-39057 Eppan (BZ)

Betriebsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen, Umsetzen im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für die Anfertigung einer Sicherungskopie der Software für den eigenen Gebrauch.

Änderungen des Handbuchs behalten wir uns ohne Vorankündigung vor. Die Fehlerfreiheit und Richtigkeit der in diesem Dokument und auf den mitgelieferten Speichermedien enthaltenen Daten können wir nicht garantieren. Anregungen zu Verbesserungen sowie Hinweise auf Fehler sind uns jederzeit willkommen. Die Vereinbarungen gelten auch für die speziellen Anhänge zu diesem Handbuch.

Die Bezeichnungen in diesem Dokument können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen können.

Benutzerhinweise: Bitte lesen Sie das Handbuch vor dem ersten Einsatz und bewahren Sie es zur späteren Verwendung sorgfältig auf.

Zielgruppe: Das Handbuch ist für Anwender mit Vorkenntnissen in der PC- und Automatisierungstechnik geschrieben.

DARSTELLUNGSKONVENTIONEN

[TASTE]	Tasteneingaben des Benutzers werden in eckigen Klammern dargestellt, z.B. [STRG] oder [ENTF]
COURIER	Bildschirmausgaben werden in der Schriftart Courier beschrieben, z.B. C:\>
COURIER FETT	Tastatureingaben durch den Benutzer sind in Schriftart Courier fett beschrieben, z.B. C:\>DIR
„…“	Namen von auszuwählenden Schaltflächen, Menüs oder anderen Bildschirmelementen werden in „Gänsefüßchen“ wiedergegeben.
PIKTOGRAMME	Im Handbuch sind folgende Piktogramme zur Kennzeichnung bestimmter Textabschnitte verwendet:
!	Achtung! Möglicherweise gefährliche Situation. Sachschäden können die Folge sein.
i	Notizen Tipps und ergänzende Hinweise
NEW	Neu Kennzeichnet Änderungen und neue Features

INHALTSVERZEICHNIS:

1 EINLEITUNG 4

1.1 ZWECKSBESTIMMUNG 4

1.2 BEISPIEL-ANLAGE „MUSTERHAUS A“ 4

1.2.1 GERÄTEAUSWAHL 5

1.2.2 SCHEMA 7

2 KONFIGURATION 8

2.1 INNENEINHEITEN 8

2.1.1 WOHNUNG B: DSP10-1 – VIDEOPHONE-SOFTWARE 8

2.1.2 1.OG: DD15-3-M – VIDEOPHONE-SOFTWARE 10

2.1.3 EG: DSP10-1 - VIDEOPHONE-SOFTWARE 12

2.1.4 BÜRO: TZ07 – VIDEOPHONE-APP 14

2.1.5 TEST 14

2.2 AUßENEINHEITEN 14

2.2.1 VIDEOPHONE-BOX 14

2.2.2 TEST 16

2.2.3 OPENDOOR 17

2.2.4 TEST 20

2.3 VOIP SERVER 21

2.3.1 IP-ADRESSEN ANPASSEN 22

2.3.2 GRUPPENRUFE ANPASSEN 23

2.3.3 BEREICHE ERSTELLEN 26

3 ANHANG 29

3.1 NOTIZEN 29

1 Einleitung

1.1 ZWECKSBESTIMMUNG

Dieses Dokument soll dem Installateur/Systemintegrator anhand eines Beispiels aufzeigen, wie die einzelnen Komponenten eines Videophone-System konfiguriert werden und welche Parameter dabei von Interesse sind. Die dargestellte Vorgehensweise kann im Prinzip auf alle durchschnittlichen Videophone-Anlagen angewendet werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Produkten können in den zugehörigen Handbüchern nachgelesen werden; Grundkenntnisse der einzelnen Produkte werden vorausgesetzt.

Hinweis: Wenn DIVUS mit der Bestellung der Gerätschaften bereits alle Angaben (IP-Adressen, Rufgruppen, Bereiche u.s.w.) erhält, wird das gesamte System bereits von DIVUS vorkonfiguriert; desto genauer die Angaben sind, desto besser.

1.2 BEISPIEL-ANLAGE „MUSTERHAUS A“

Anhand einer fiktiven Anlage soll die Konfiguration eines durchschnittlichen Videophone-Systems erklärt werden. Für ein besseres Verständnis wird die Anlage im weiteren Verlauf dieses Handbuchs als „Musterhaus A“ bezeichnet.

Musterhaus A besteht aus 3 Stockwerken (EG, 1.OG und 2.OG) und einem Büro. Das Haus hat an der Nord- und an der Südseite jeweils einen Eingang mit einer Video-Türsprechanlage. Im Büro und in jedem Stockwerk befindet sich eine Inneneinheit, über welche die Türkommunikation erfolgt. Der VoIP-Server, der die gesamte Türkommunikation verwaltet, befindet sich im EG in einem getrennten Technikraum, wo auch das gesamte Netzwerk zusammenläuft und über entsprechende Gerätschaften alle Geräte in einem Netzwerk verbunden sind.

Nun sollen die Inneneinheiten im EG und im 1.OG parallel klingeln, während die Inneneinheit im 2.OG über einen separaten Klingeltaster angesprochen werden soll, da sich im 2.OG eine Einzelwohnung befindet; für ein besseres Verständnis wird die Wohnung im 2.OG als „Wohnung B“ bezeichnet. Da die Besitzerin der Wohnung die Tochter des Hauses ist, soll es trotzdem möglich sein von Wohnung B mit dem Erdgeschoss und dem 1.Obergeschoss von Musterhaus A zu kommunizieren.

Das getrennte Büro hingegen wird von einem Unternehmer gemietet und soll ebenfalls über einen getrennten Klingeltaster der Türstation am Südeingang angesprochen werden; das Büro ist nur über den Südeingang zugänglich. Eine interne Kommunikation vom Büro mit den der drei Stockwerke von Musterhaus A oder mit der Türstation Nord soll unterbunden werden. Das Büro darf nur mit der Türstation Süd kommunizieren.

Als IP-Range für das Netzwerk soll „192.168.0.XXX“ verwendet werden. Zudem werden gleichzeitig mit den IP-Adressen die Rufnummern für die einzelnen Gerätschaften festgelegt. In der Standard-Konfiguration starten die Rufnummern für die Inneneinheiten bei „101“ und jene für die die Außeneinheiten bei „901“:

- Inneneinheit EG: 192.168.0.101, Rufnummer „101“
- Inneneinheit 1.OG: 192.168.0.102, Rufnummer „102“

- Inneneinheit Wohnung B: 192.168.0.103, Rufnummer „103"
- Inneneinheit Büro: 192.168.0.104, Rufnummer „104"
- Türstation Nord Audio: 192.168.0.120, Rufnummer „901"
- Türstation Nord Video: 192.168.0.121
- Türstation Süd Audio: 192.168.0.122, Rufnummer „902"
- Türstation Süd Video: 192.168.0.123
- VoIP-Server: 192.168.0.100

Hinweis: Es ist ratsam genau diese Überlegungen zu machen, bevor man an die weitere Planung der Anlage geht:

- Welche Türstation soll welche Inneneinheiten ansprechen?
- Welcher Klingeltaster soll welche Inneneinheiten (Gruppe oder einzeln) ansprechen?
- Welche Inneneinheiten dürfen untereinander bzw. mit welchen Türstationen kommunizieren (müssen getrennte Bereiche erstellt werden)?
- Je nachdem wie viele Inneneinheiten und Türstationen auf der Anlage installiert sind, ob interne Kommunikation erforderlich ist oder nicht (Anzahl maximaler gleichzeitiger Anrufe), muss ein entsprechender VoIP-Server mit entsprechender Leistung verwendet werden.
- Welche IP-Adressen und Rufnummern werden an welche Geräte vergeben?
- Wenn all diese Informationen bereits bei Bestellungseingang an DIVUS weiter geleitet werden, wird die gesamte Bestellung dementsprechend vorkonfiguriert und somit bereits voll funktionsfähig ausgeliefert.

1.2.1 GERÄTEAUSWAHL

Schlussendlich muss der Kunde entscheiden welche Geräte Ihm am besten gefallen, wobei es die Aufgabe des Installateurs/Systemintegrators ist, dem Kunde technisch zur Seite zu stehen, so dass nur Geräte ausgewählt werden, die den Anforderungen der Anlage auch gerecht werden.

- Als Inneneinheit kommen grundsätzlich folgende Geräte in Frage:
- DIVUS DOMUS (nur mit Multimedia-Option)
- DIVUS HOME (nur mit Multimedia-Option)
- DIVUS MIRROR (nur mit Multimedia-Option)
- DIVUS DIVA
- DIVUS SUPERIO PLUS
- DIVUS TOUCHZONE

Jeglicher Desktop/Laptop PC mit einer DIVUS Videophone-Software Lizenz (Gerät muss den Mindestanforderungen der Videophone-Software entsprechen)

Android-Gerät mit installierter Videophone-App (das Gerät muss den Mindestanforderungen der Videophone-App entsprechen)

Als Türstation kommen folgende Geräte in Frage:

- OPENDOOR
- Videophone-Box (Kompatible analoge Türsprechanlage muss bauseits vorhanden sein)
- Kompatible IP-Türstation

Als VoIP-Server kommen folgende Geräte in Frage:

- DIVUS-VS1 (max. 30 Teilnehmer
- DB831 mit VoIP-Konfiguration (max. 60 Teilnehmer)
- Für größere Anlagen auf Anfrage spezielle Hard- und Software
- Kompatible SIP-fähige Telefonanlage von Dritt-Hersteller

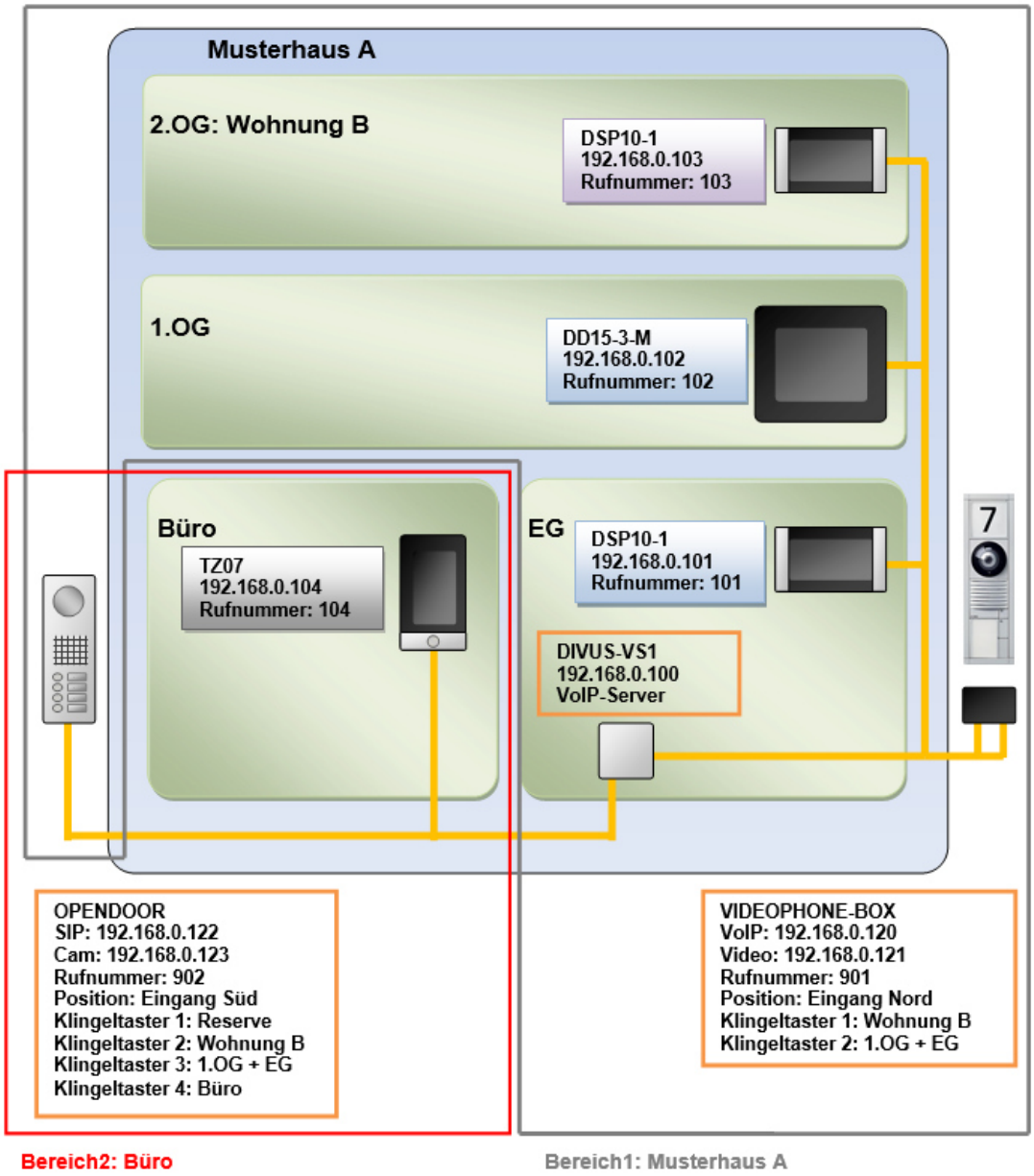
In Musterhaus A werden folgende Geräte verbaut:

- EG: DSP10-1 (DIVUS SUPERIO PLUS 10")
- 1.OG: DD15-3-M (DIVUS DOMUS mit Multimedia-Option 15")
- 2.OG: DSP10-1 (DIVUS SUPERIO PLUS 10")
- Büro: DIVUS TOUCHZONE (7")
- Eingang Nord: Videophone-Box an Siedle TK-Anlage (2 Klingeltaster)
- Eingang Süd: OPENDOOR mit 4 Klingeltastern, Kamera und Sprechmodul
- VoIP-Server: DIVUS-VS1 (max. 30 Clients)

Hinweis: Der VoIP-Server muss immer so gewählt und in der Anlage positioniert werden, dass nur qualifiziertes Personal Zugang hat. Vor allem wenn ein VoIP-Server verschiedene Wohnungen verwaltet ist dies wichtig: Wäre der VoIP-Server nämlich in einer der Wohnungen installiert und der Besitzer würde den Strom ausschalten, weil er für längere Zeit in Urlaub fährt, würde die gesamte Türkommunikation auch für die anderen Wohnungen nicht mehr funktionieren.

1.2.2 SCHEMA

Folgend ein übersichtliches Schema für Musterhaus A mit all den im Vorfeld festgelegten Gerätschaften und den entsprechenden Informationen:



Die Anlage wird in zwei Bereich unterteilt, wobei der TOUCHZONE im Büro mit keinem Gerät aus Bereich1 und kein Gerät aus Bereich1 mit dem TOUCHZONE im Büro kommunizieren darf; die OPENDOOR Türstation darf natürlich mit allen Geräten der Anlage kommunizieren. Das 1.OG und das EG sollen als Gruppe zusammen klingeln, wenn der entsprechende Klingeltaster betätigt wird. Zudem ist jedes Gerät im Beriech 1 unter der angegebenen Rufnummer erreichbar (interne Kommunikation). Dementsprechende Einstellungen werden im VoIP-Server vorgenommen; mehr dazu im entsprechenden Kapitel.

2 Konfiguration

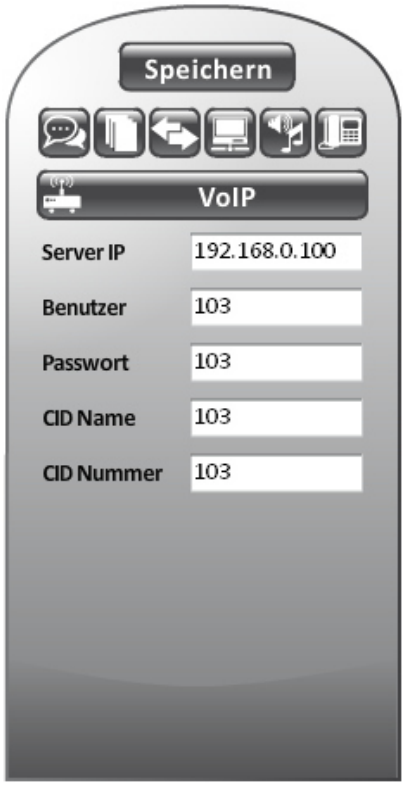
2.1 INNENEINHEITEN

Es ist ratsam mit der Konfiguration der Inneneinheiten zu beginnen, da man sofort testen kann, ob die interne Kommunikation funktioniert. Sobald die interne Kommunikation funktioniert, kann man die Türstationen konfigurieren. Die korrekte Konfiguration der IP-Adressen der einzelnen Geräte wird für den weiteren Verlauf dieses Kapitels als bereits durchgeführt betrachtet.

Hinweis: Für detaillierte Informationen zur Videophone-Software bzw. der Android Videophone-App wird auf die entsprechenden Handbücher verwiesen.

2.1.1 WOHNUNG B: DSP10-1 – VIDEOPHONE-SOFTWARE

Zuerst muss die Videophone-Software durch Eingabe des Administrator Passworts für die Konfiguration freigeschaltet wer-den. Anschließend können im Menu „VoIP" folgende Einstellungen gemacht werden: (definierte Rufnummer „103"):



Anschließend muss in der Videophone-Software noch die Zuordnung der Videoquellen für die Türstationen gemacht wer-den. Dafür im Menu „Telefonbuch" folgende zwei Kontakte anlegen:

Bildpfad: „http://192.168.0.121/Jpeg/CamImg.jpg" Bildpfad: „http://192.168.0.123/jpg/image.jpg"

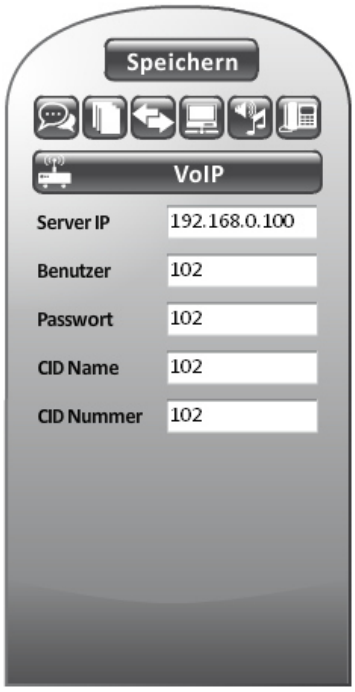
In dieser Konfiguration können die Türkameras auch für die Spionage-Funktion verwendet werden („Default").

Um die interne Kommunikation zu vereinfachen werden für die jeweils anderen Inneneinheiten von Bereich 1 Kurzwahltasten angelegt. Dafür müssen die entsprechenden Kontakte im Telefonbuch der Videophone-Software angelegt werden:

Abschließend einfach „Speichern" klicken. Sobald der Hintergrundprozess der Videophone-Software neu gestartet ist, ist die Software einsatzbereit und sollte sich bereits am VoIP-Server anmelden.

2.1.2 1.OG: DD15-3-M – VIDEOPHONE-SOFTWARE

Zuerst muss die Videophone-Software durch Eingabe des Administrator Passworts für die Konfiguration freigeschaltet werden. Anschließend müssen im Menu „VoIP" folgende Einstellungen gemacht werden (definierte Rufnummer „102"):



Anschließend muss in der Videophone-Software noch die Zuordnung der Videoquellen für die Türstationen gemacht wer-den. Dafür im Menu „Telefonbuch" folgende zwei Kontakte anlegen:

Bildpfad: „http://192.168.0.121/Jpeg/CamImg.jpg"

Bildpfad: „http://192.168.0.123/jpg/image.jpg"

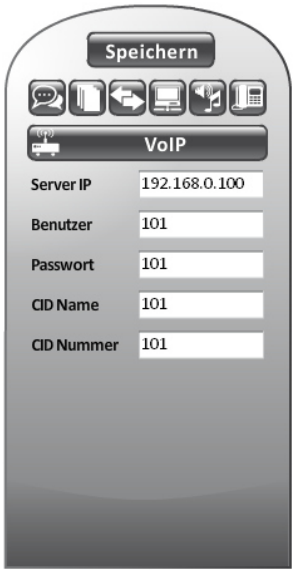
In dieser Konfiguration können die Türkameras auch für die Spionage-Funktion verwendet werden („Default").

Um die interne Kommunikation zu vereinfachen werden für die jeweils anderen Inneneinheiten von Bereich 1 Kurzwahltasten angelegt. Dafür müssen die entsprechenden Kontakte im Telefonbuch der Videophone-Software angelegt werden:

Abschließend einfach „Speichern" klicken. Sobald der Hintergrundprozess der Videophone-Software neu gestartet ist, ist die Software einsatzbereit und sollte sich bereits am VoIP-Server anmelden.

2.1.3 EG: DSP10-1 - VIDEOPHONE-SOFTWARE

Zuerst muss die Videophone-Software durch Eingabe des Administrator Passworts für die Konfiguration freigeschaltet werden. Anschließend müssen im Menu „VoIP" folgende Einstellungen gemacht werden (definierte Rufnummer „101"):



Anschließend muss in der Videophone-Software noch die Zuordnung der Videoquellen für die Türstationen gemacht wer-den. Dafür im Menu „Telefonbuch" folgende zwei Kontakte anlegen:

Bildpfad: „http://192.168.0.121/Jpeg/CamImg.jpg"

Bildpfad: „http://192.168.0.123/jpg/image.jpg"

In dieser Konfiguration können die Türkameras auch für die Spionage-Funktion verwendet werden („Default"). Um die interne Kommunikation zu vereinfachen werden für die jeweils anderen Inneneinheiten von Bereich 1 Kurzwahltasten angelegt. Dafür müssen die entsprechenden Kontakte im Telefonbuch der Videophone-Software angelegt werden:

Abschließend einfach „Speichern" klicken. Sobald der Hintergrundprozess der Videophone-Software neu gestartet ist, ist die Software einsatzbereit und sollte sich bereits am VoIP-Server anmelden.

2.1.4 BÜRO: TZ07 – VIDEOPHONE-APP

Zuerst muss die Videophone-App über die entsprechende Verknüpfung des Launchers geöffnet werden; durch einen Klick auf das DIVUS-Logo gelangt man in die Einstellungen der Applikation. Hier müssen folgende Parameter eingestellt werden:

- VoIP-Server IP-Adresse: 192.168.0.100
- VoIP-Benutzername: 104
- VoIP-Password: 104

Anschließend weiter in das Menu „Außeneinheiten" wechseln.

Für die Außeneinheit 1 folgende Parameter definieren:

- VoIP ID: 902
- Typ: OPENDOOR
- Kamera IP-Adresse: 192.168.0.123

In das Einstellungsmenu zurück kehren und als Videoquelle für die Spionage-Funktion „Außeneinheit 1" auswählen.

Öffnet man nun erneut die Bedienoberfläche der Videophone-App, so sollte sich diese am VoIP-Server registrieren und den Status „Bereit" anzeigen; damit ist die Videophon-App einsatzbereit.

2.1.5 TEST

Sobald sich die Inneneinheiten alle erfolgreich am VoIP-Server angemeldet haben, kann die interne Kommunikation getestet werden. Dafür einfach von irgendeiner Inneneinheit aus die Rufnummer einen anderen wählen. Klingelt die angerufene Inneneinheit und eine Kommunikation ist möglich, dann wurde die Konfiguration korrekt durchgeführt. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Konfiguration der betroffenen Geräte, sowie die Netzwerk- und Kabelverbindungen überprüft werden.

2.2 AUßENEINHEITEN

Sobald die interne Kommunikation funktioniert, können die Türstationen konfiguriert werden. Da im Musterhaus A eine Videophone-Box eingesetzt wird, wird im weiteren Verlauf dieses Kapitels der korrekte Anschluss und die korrekte Konfiguration der TK-Anlage als bereits durchgeführt betrachtet.

Hinweis: Für detaillierte Informationen zur Videophone-Box bzw. zu OPENDOOR wird auf die entsprechenden Handbücher verwiesen.

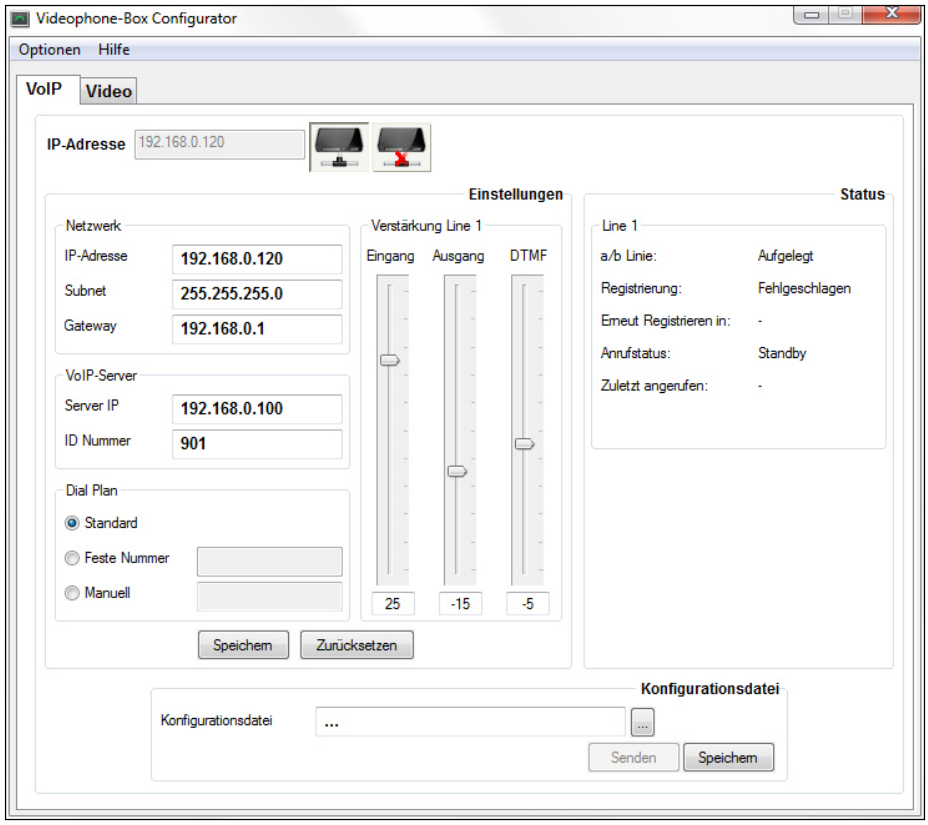
2.2.1 VIDEOPHONE-BOX

Damit die Videophone-Box richtig arbeiten kann, muss die TK-Anlage so programmiert werden, dass die zwei Klingeltaster der Siedle-Türstation verschiedene Nummern über den a/b-Wandler an die Videophone-Box weitergeben; nur so kann die Videophone-Box pro Klingeltaster verschiedene Rufe absetzen. Da im VoIP-Server die Standardkonfiguration vorsieht, dass die Videophone-Box die Nummern 101, 201, 301, 401, 501, 601, 701, 801 oder 901 vom a/b-Wandler erhält, nehmen wir für unser Beispiel die Nummer „101" für Klingeltaster 1

(Wohnung B) und die Nummer „201“ für Klingeltaster 2 (1.OG + EG). Für genaue Informationen zur Konfiguration der TK-Anlage muss die entsprechende Dokumentation des Herstellers konsultiert werden.

Konfiguration VoiP

Am einfachsten konfiguriert man die Videophone-Box mit dem Videophone-Box Configurator. Diesen einfach Starten und die Registerkarte „VoIP“ öffnen. Damit man sich mit dem VoIP-Teil der Videophone-Box verbinden kann, muss dessen IP-Adresse bekannt sein; diese kann auf dem mitgelieferten Beilegzettel nachgelesen werden (Standard: 192.168.0.120). Gibt man die IP-Adresse des Gerätes in das Feld „IP-Adresse“ ein und betätigt den „Verbinden“-Button, wird eine Verbindung aufgebaut und anschließend können die gewünschten Daten eingegeben werden (definierte Rufnummer „901“):

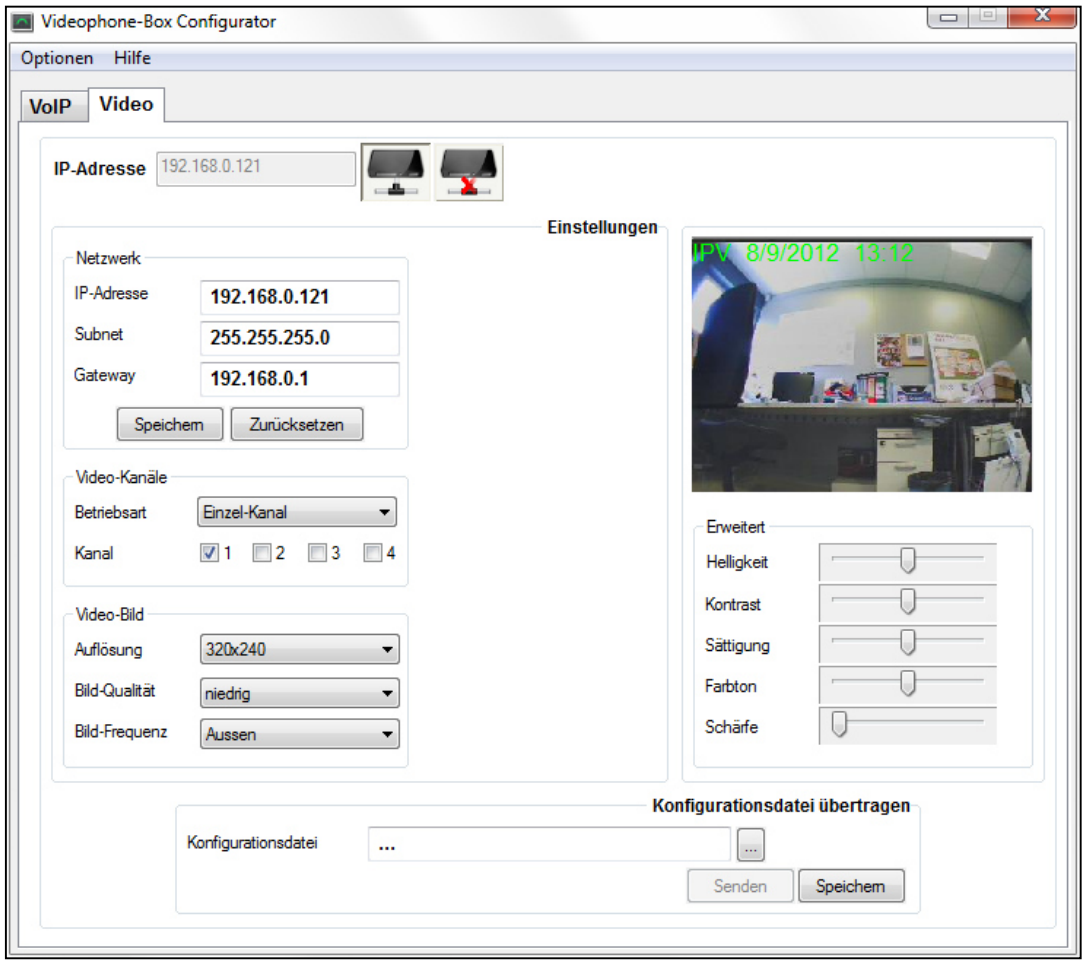


Anschließend auf „Speichern“ klicken, um die Daten an den VoIP-Teil der Videophone-Box zu senden. Sobald das Gerät neu gestartet ist, sollte im Status-Fenster die Registrierung als „OK“ aufscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen die Einstellungen, Stromversorgung und die Netzwerkverbindung der Videophone-Box kontrolliert werden.

Sollte der Videophone-Box Configurator nicht verfügbar sein, so kann die Konfiguration auch über das Web-Interface des Gerätes gemacht werden. Für genaue Informationen über diese Art der Konfiguration wird hier auf das Videophone-Box Handbuch verwiesen.

Konfiguration Video

Am einfachsten konfiguriert man die Videophone-Box mit dem Videophone-Box Configurator. Diesen einfach Starten und die Registerkarte „Video" öffnen. Damit man sich mit dem Video-Teil der Videophone-Box verbinden kann, muss dessen IP-Adresse bekannt sein; diese kann auf dem mitgelieferten Beilegzettel nachgelesen werden (Standard: 192.168.0.121). Gibt man die IP-Adresse des Gerätes in das Feld „IP-Adresse" ein und betätigt den „Verbinden"-Button, wird eine Verbindung aufgebaut und anschließend können die gewünschten Daten eingegeben werden:



Wenn die IP-Einstellungen verändert werden, müssen diese durch Betätigen der „Speichern"-Taste bestätigt werden; das Gerät startet dann neu und der Videophone-Box Configurator verbindet sich automatisch wieder mit dem Gerät über die neue IP-Adresse. Alle anderen Einstellungen werden sofort übernommen. Sollte der Videophone-Box Configurator nicht verfügbar sein, so kann die Konfiguration auch über das Web-Interface des Gerätes gemacht werden. Für genaue Informationen über diese Art der Konfiguration wird hier auf das Videophone-Box Handbuch verwiesen.

2.2.2 TEST

VoIP

Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist und der VoIP-Teil der Videophone-Box den Status „Registrierung: OK" anzeigt, kann die Kommunikation zwischen Türstation und Inneneinheiten getestet werden. Dafür einfach einen Klingeltaster der Türstation betätigen. Im Anschluss sollten alle Inneneinheiten klingeln, da in den Standard-Einstellungen des VoIP-Servers die von der Videophone-Box gewählten Gruppenrufe so parametriert

sind, dass alle Inneneinheiten klingeln; die Auftrennung in verschiedene Gruppenrufe wird im Abschnitt „VoIP-Server" genau erklärt. Sollte es Zweifel geben, dass der a/b-Wandler der TK-Anlage die programmierte dreistellige Nummer richtig an die Videophone-Box weiter gibt, dann kann die Kommunikation mit einem analogen Telefon getestet werden. Dieses einfach an Stelle des a/b-Wandlers der TK-Anlage an die Videophone-Box anschließen, den Hörer abnehmen und „101" bzw. „201" wählen. Wenn die Inneneinheiten dann klingeln ist auf VoIP-Ebene alles richtig konfiguriert und der Fehler liegt bei der Konfiguration des a/b-Wandlers der TK-Anlage.

Video

Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, kann über die Spionagefunktion der Videophone-Software das Kamerabild der Türstation getestet werden. Dafür einfach den Kamera-Button der Videophone-Software betätigen und mit den Pfeiltasten das entsprechende Video „Eingang Nord" auswählen; das Videobild erscheint automatisch, wenn ein Anruf von der Tür-station am Nord-Eingang gestartet wird. Sollte kein Bild zu sehen sein, so muss der entsprechende Bildpfad in den Einstellungen der Videophone-Software bzw. die Einstellungen des Videoservers der Videophone-Box überprüft werden.

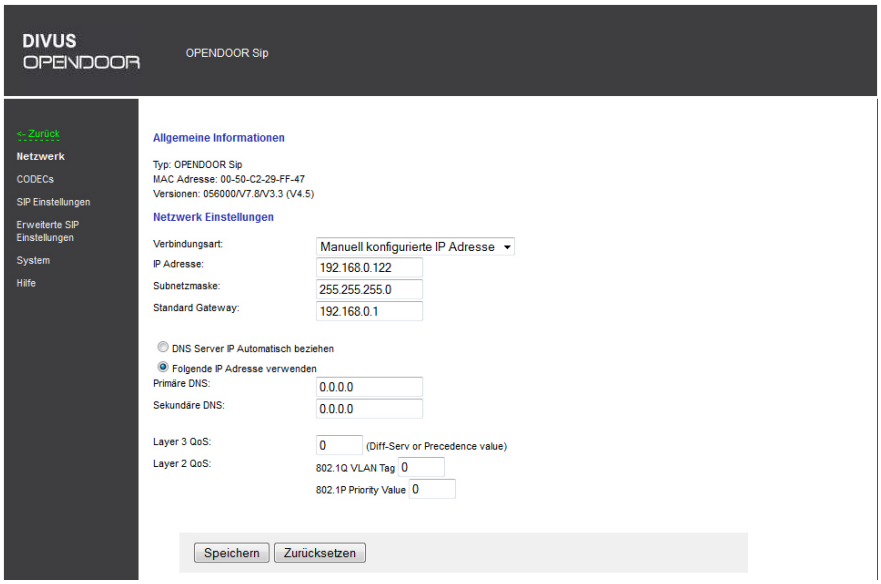
2.2.3 OPENDOOR

Der korrekte Anschluss der OPENDOOR Türstation mit dem Netzwerk und die korrekte Verkabelung der Komponenten wird vorausgesetzt.

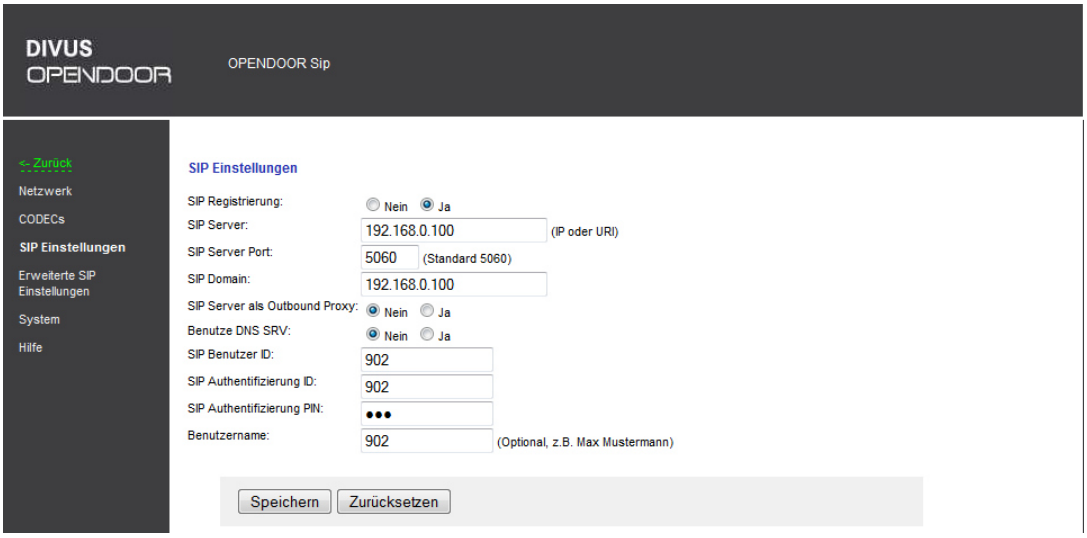
Konfiguration OD-Sip

Um das OD-Sip konfigurieren zu können, muss die IP-Adresse des Gerätes bekannt sein; diese kann dem mitgelieferten Beilegzettel entnommen werden (Standard: 192.168.0.120). Sobald das Gerät mit Strom versorgt wird und im Netzwerk hängt, kann man über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox) auf das Gerät zugreifen: einfach die IP-Adresse des Gerätes in die Adressleiste des Browser eingeben. Das Standard-Passwort lautet „1234".

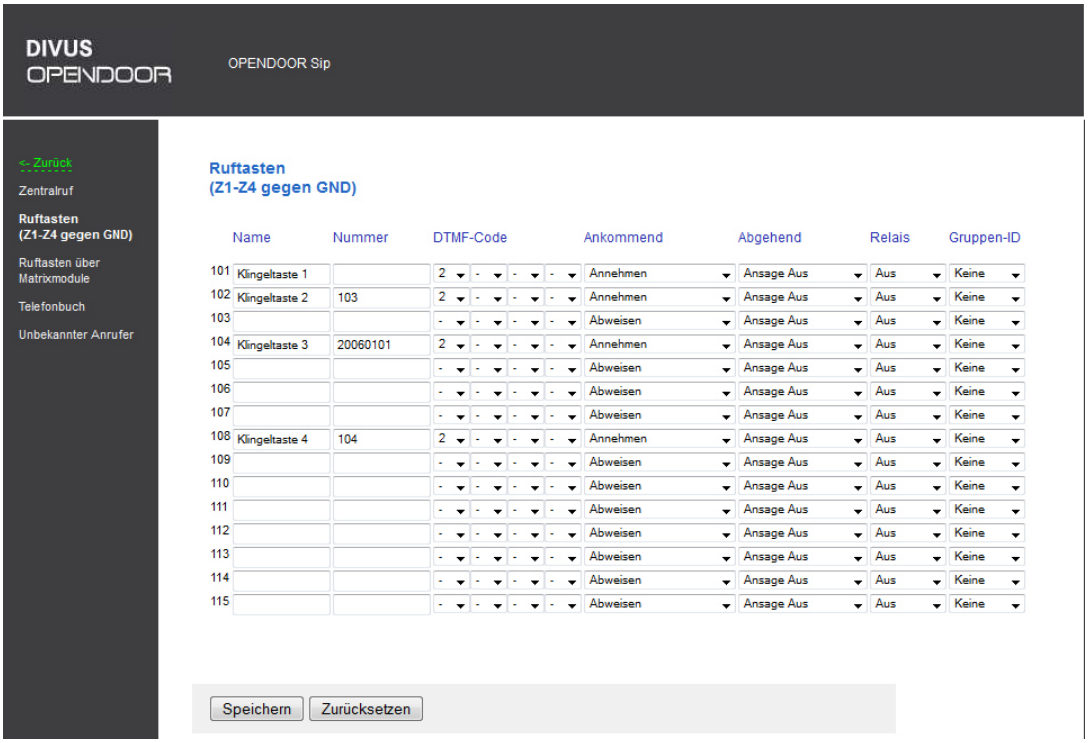
Anschließend in das Menu „Einstellungen VoIP" wechseln, um die IP-Adresse zu ändern:



Damit sich das OD-Sip richtig am VoIP-Server anmelden kann müssen im selben Menu die „SIP Einstellungen" angepasst werden (definierte Rufnummer „902"):

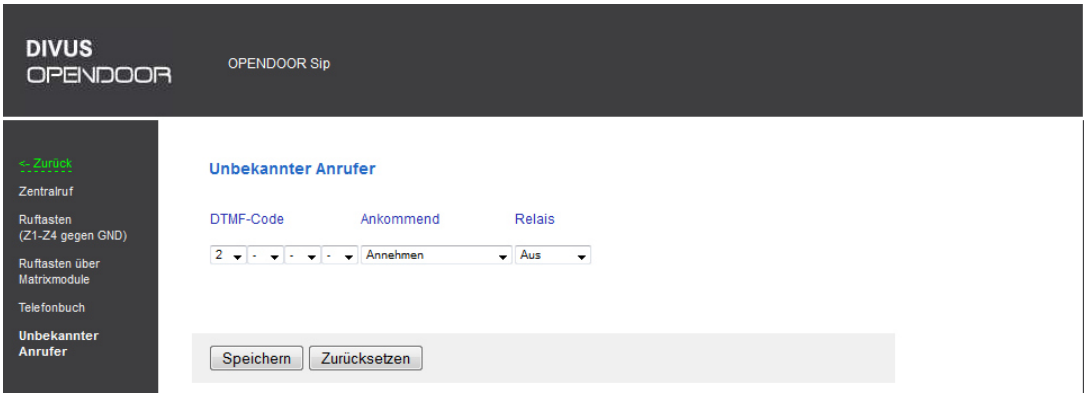


Damit die einzelnen Ruftasten die richtigen Nummern wählen, wird der Bereich „Ruftaste Z1-Z4 gegen GND" im Telefonbuch des OD-Sip nachbearbeitet:



Die Reserve-Taste wird einfach mir keiner Nummer belegt. Wird diese trotzdem gedrückt, gibt das OD-Sip einen entsprechenden Signalton aus, der darauf hindeutet, dass die Taste ohne Funktion ist.

Damit auch alle Benutzer von Innen die Türstation anrufen können, muss der Parameter „Ankommend" für die einzelnen Inneneinheiten auf „Annehmen" gesetzt werden. Da allerdings die Inneneinheiten im 1.OG und EG nicht einzeln im Telefonbuch aufscheinen, weil diese über die Gruppenrufnummer „20060101" angerufen werden, muss für solche „unbekannte Benutzer" (also Benutzer, die nicht im Telefonbuch aufscheinen) der Parameter „Ankommend" ebenfalls auf „An-nehmen" eingestellt werden:

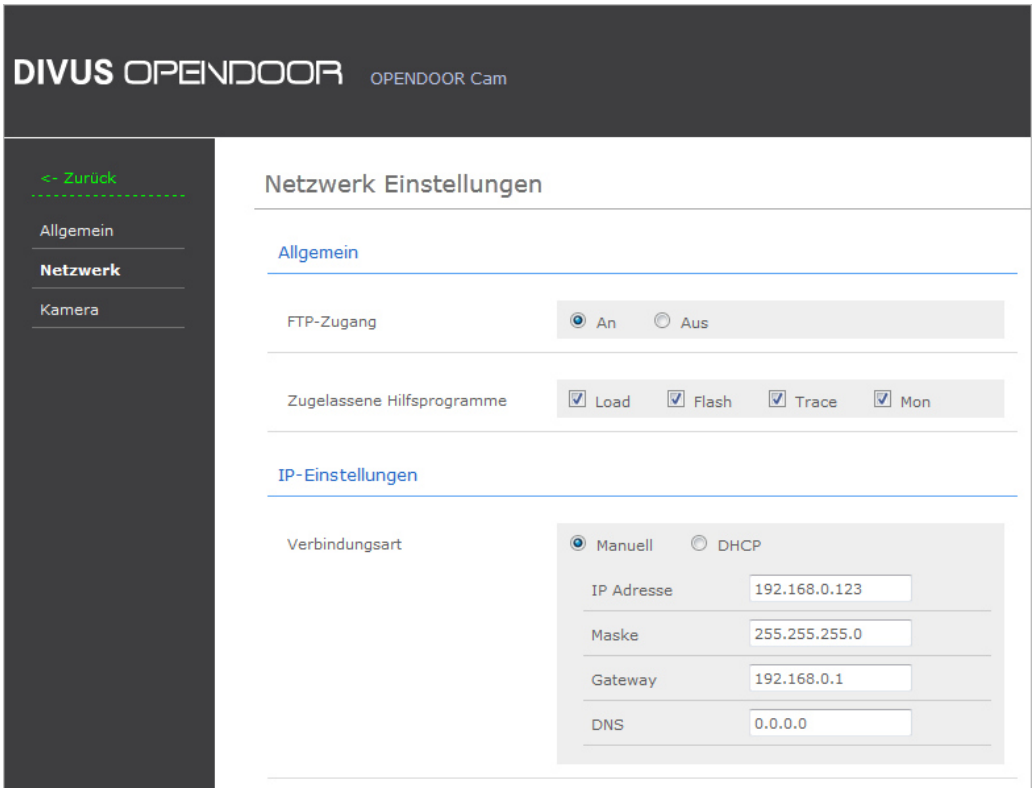


Der Türöffner-Code muss überall auf „2---" gesetzt sein, damit das Türöffner-Relais über die Videophone-Software und die Videophon-App betätigt werden kann.

Konfiguration OD-Cam

Um die OD-Cam konfigurieren zu können, muss die IP-Adresse des Gerätes bekannt sein; diese kann dem mitgelieferten Beilegzettel entnommen werden (Standard: 192.168.0.121). Sobald das Gerät mit Strom versorgt ist und im Netzwerk hängt, kann man über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox) auf das Gerät zugreifen: einfach die IP-Adresse des Gerätes in die Adressleiste des Browser eingeben. Der Standard-User lautet „admin", das Standard-Passwort lautet „1234".

Wenn alle Einstellungen den Werkseinstellungen entsprechen ist nur die Umstellung der IP-Adresse notwendig:



2.2.4 TEST

OD-Sip

Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, kann die Kommunikation zwischen Türstation und Inneneinheiten getestet werden. Dafür einfach einen Klingeltaster der Türstation betätigen; wird Klingeltaster 3 betätigt sollten alle Inneneinheiten klingeln, da in den Standard-Einstellungen des VoIP-Servers die Gruppenrufe so parametriert sind, dass alle Inneneinheiten klingeln (die Auftrennung in verschiedene Gruppenrufe wird im Abschnitt „VoIP-Server" genau erklärt). Wird der Klingel-taster 2 bzw. 4 betätigt muss die entsprechende Inneneinheit in Wohnung B bzw. im Büro klingeln. Wird ein Anruf entgegen genommen, sollte es möglich sein zwischen Innenstation und Türstation zu kommunizieren und den Türöffner zu bestätigen. Zudem sollte es möglich sein von jeder Innenstation aus möglich sein sich direkt mit der Türstation zu verbinden, indem die Rufnummer „902" gewählt wird. Sollte eine Innenstation nicht klingeln, der Türöffner nicht funktionieren oder die Türstation nicht angerufen werden können, müssen die entsprechenden Konfigurationen bzw. die entsprechenden Anschlüsse geprüft werden.

Video

Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, kann über die Spionagefunktion der Videophone-Software das Kamerabild der Türstation getestet werden. Dafür einfach den Kamera-Button der Videophone-Software betätigen und mit den Pfeiltasten das entsprechende Video „Eingang Sued" auswählen; das Videobild erscheint automatisch, wenn ein Anruf von der Türstation am Sued-Eingang gestartet wird. Sollte kein Bild zu sehen sein, so muss der entsprechende Bildpfad in den Einstellungen der Videophone-Software bzw. die Einstellungen der OD-Cam überprüft werden. Da die Außenstation „Eingang Sued" auch in der Videophone-App auf dem TOUCHZONE im Büro definiert worden ist, kann das Videobild der OD-Cam auch von dort aus getestet werden: einfach in der Videophone-App den Kamera-button betätigen, um das Videobild der OD-Cam an zu zeigen. Auch für den TOUCHZONE gilt, dass bei einem eingehenden Anruf der OPENDOOR Türstation das

entsprechende Videobild automatisch erscheint; sollte dies nicht der Fall sein, müssen die Einstellungen der Videophone-App überprüft werden.

2.3 VOIP SERVER

Der VoIP-Server DIVUS-VS1 hat folgende vordefinierte Objekte:

20 Inneneinheiten: 101-120

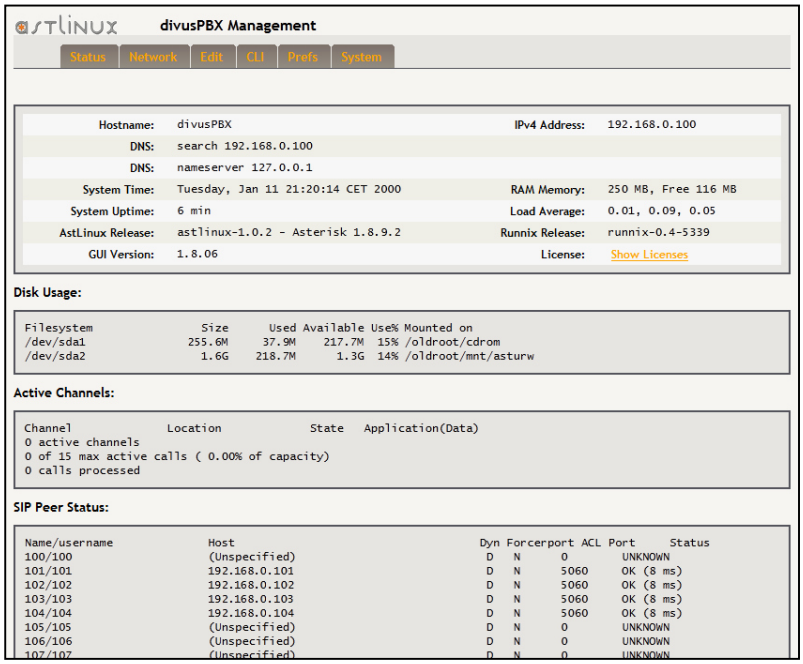
10 Außeneinheiten: 901- 910

Jede Inneneinheit und jede Außeneinheit ist unter Ihrer Rufnummer direkt erreichbar. Zusätzlich sind noch 10 Gruppenrufe für die Videophone-Box und 10 Gruppenrufe für OPENDOOR definiert, wobei jeder Gruppenrauf alle 20 Inneneinheiten zugleich anspricht. Jeder Gruppenruf hat natürlich eine spezielle Rufnummer:

VIDEOPHONE-BOX:	OPENDOOR:
dooropener0101	20060101
dooropener0201	20060201
dooropener0301	20060301
dooropener0401	20060401
dooropener0501	20060501
dooropener0601	20060601
dooropener0701	20060701
dooropener0801	20060801
dooropener0901	20060901
dooropener1001	20061001

Wird eine dieser Rufnummern von einem Client im System gewählt, klingeln alle vorhandenen Innenstationen gleichzeitig. Alle Clients, die nur alphanumerische Zeichen verwenden können, müssen die für OPENDOOR vordefinierten Gruppenrufnummern verwenden.
Der DIVUS-VS1 verfügt über ein Web-Interface, welches die Einsicht des aktuellen Status des Servers selbst und der einzelnen Clients erlaubt, sowie das Bearbeiten der Konfigurationsdateien ermöglicht. Um auf das Web-Interface zugreifen zu können einfach einen Browser öffnen und folgende Url eingeben https://<IP-Adresse DIVUS-VS1>; der Benutzername lautet „admin" und das Passwort „1234".

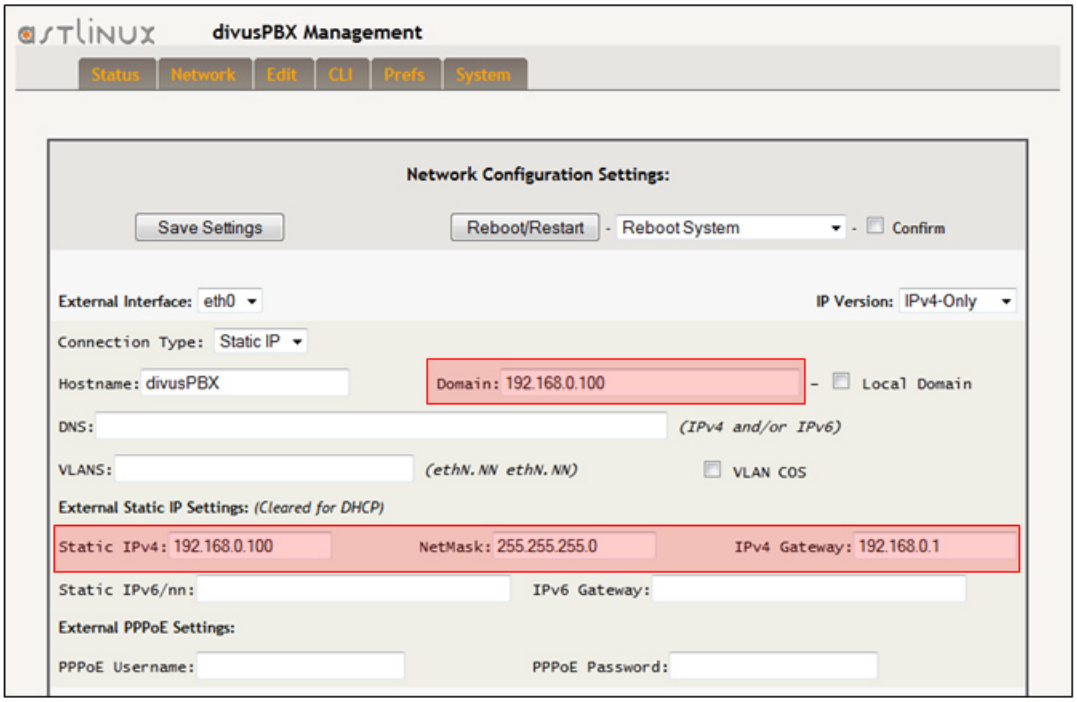
Es öffnet sich die Status-Seite, die die wichtigsten Informationen zum DIVUS-VS1 und zu den einzelnen Clients enthält.



Hinweis: Für detaillierte Informationen zum DIVUS-VS1 wird hier auf das entsprechende Handbuch verwiesen.

2.3.1 IP-ADRESSEN ANPASSEN

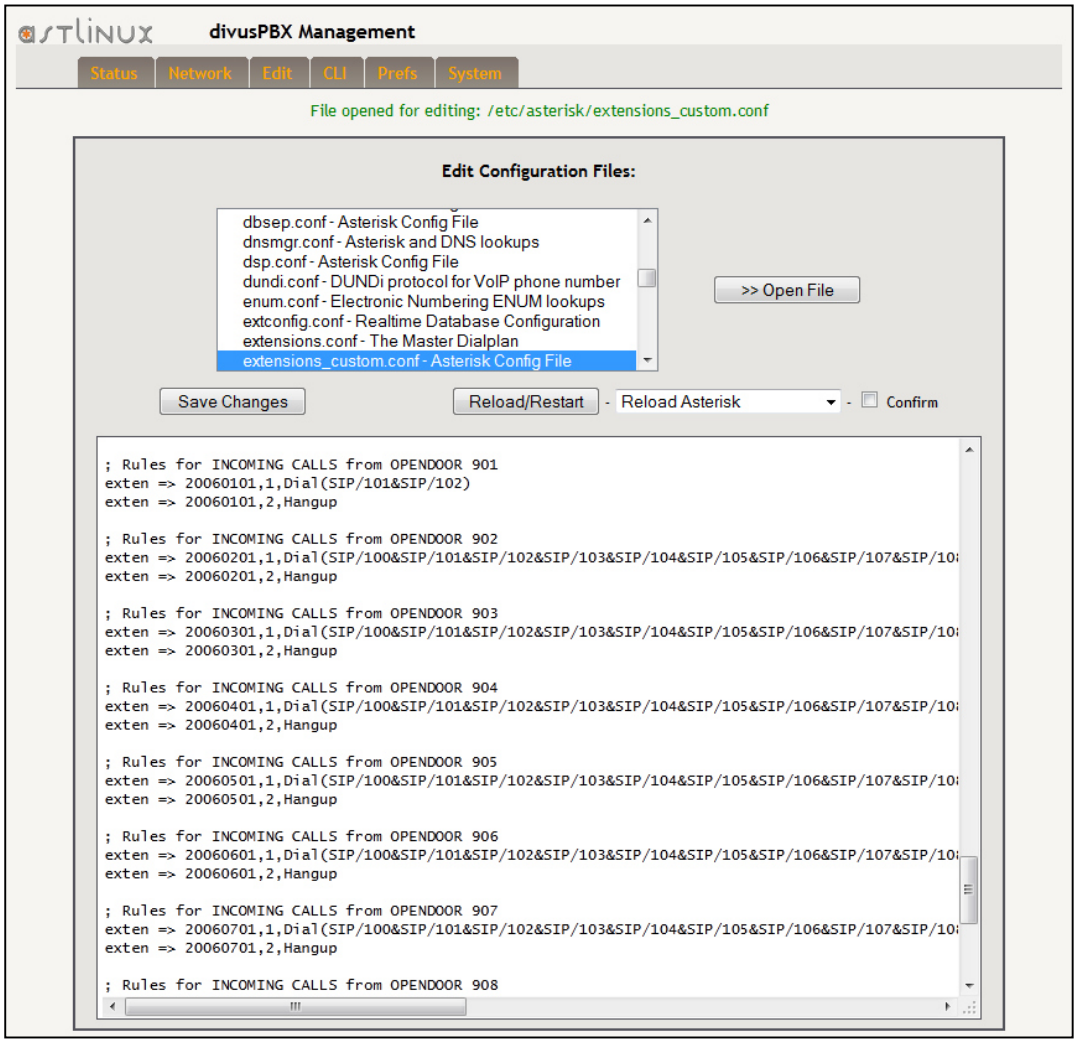
Die IP-Adresse des DIVUS-VS1 kann dem mitgeliefertem Beilegzettel entnommen werden (Standard: 192.168.0.100). Wenn die IP-Adresse umgestellt werden muss, einfach auf das Web-Interface des DIVUS-VS1 zugreifen, als Administrator anmelden (Benutzer: „admin" – Passwort: „1234") und in die Einstellung „Network" wechseln. Dort kann im Abschnitt „External Static IP Settings" die statische IP-Adresse des DIVUS-VS1 verändert werden; Die „Domain" muss auf denselben Wert gesetzt werden, wie die IP-Adresse. Verändert man die IP-Adresse, so muss nach dem Betätigen des „Save Set-tings"-Button das System neu gestartet werden. Dafür „Reboot System" auswählen, „Confirm" anklicken und anschließend auf „Reboot/Retsart" klicken. Das System startet neu und ist dann unter der neu konfigurierten IP-Adresse erreichbar.



Für Musterhaus A wird die Standard IP-Adresse „192.168.0.100" verwendet; hier muss also keine Änderung vorgenommen werden.

2.3.2 GRUPPENRUFE ANPASSEN

Die Gruppenrufe sind in der Datei „extensions_custom.conf" definiert. Um diese Datei anpassen zu können, muss im Web-Interface des DIVUS-VS1 in den Bereich „Edit" gewechselt werden. Dort einfach die „extensions_custom.conf" aus der Liste auswählen und auf „Open File" klicken. Anschließend kann die Datei im unteren Fenster angepasst werden.



Nun muss in der Datei nach dem Gruppenruf „20060101" gesucht werden, der vorher der Klingeltaste 3 im Telefonbuch des OD-Sip zugewiesen worden ist. Wie man sieht führt diese Rufnummer einen Gruppenruf an alle 20 Inneneinheiten aus:

exten => 20060101,1,Dial(SIP/100&SIP/101&SIP/102&SIP/103&SIP/104&SIP/105&SIP/106&SIP/107&SIP/108&SIP/109&SIP/110&SIP/111&SIP/112&SIP/113&SIP/114&SIP/115&SIP/116&SIP/117&SIP/118&SIP/119&SIP/120)

Damit dieser Gruppenruf nur mehr die Clients 101 (EG) und 102 (1.OG) anspricht, müssen alle anderen aus der Kette ge-löscht werden:

exten => 20060101,1,Dial(SIP/101&SIP/102)

Anschließend kann man die Datei mit „Save Changes" speichern. Die geänderte Datei wird erst in das System übernom-men, wenn Asterisk neu geladen wird. Dies kann direkt hier bewerkstelligt werden: „Reload" auswählen, „Confirm" ankli-cken und anschließend den „Reload/Restart"-Button betätigen. Wird die Klingeltaste 3 dann nochmals getestet, klingeln jetzt nur mehr die Innenstationen im EG und im 1.OG.

Damit auch über die Siedle-Anlage der erste Klingeltaster nur die Inneneinheit in Wohnung B anspricht und der zweite Klingeltaster die Inneneinheiten im 1.OG und EG zugleich, müssen die entsprechenden Gruppenrufe dafür

geändert wer-den. Die Videophone-Box wurde mit dem Videophone-Box Configurator so konfiguriert, dass diese den Standard-Dialplan verwendet. Der Standard-Dialplan besteht aus dem Text „dooropener0" und fügt diesem Text eine dreistellige Nummer hinzu, welche die Videophone-Box vom a/b-Wandler der TK-Anlage erhält. In unserem Fall wählt der a/b-Wandler die Nummer „101" für Klingeltaster 1 und die Nummer „201" für Klingeltaster 2. Die Videophone-Box übergibt dem VoIP-Server also „dooroopener0101" für Klingeltaster 1 und „dooropener0201" für Klingeltaster 2. Folgende Änderungen müs-sen also gemacht werden:

Klingeltaste 1 „dooropener0101", Rufziel ist Wohnung B (Client 103):

exten => dooropen-er0101,1,Dial(SIP/100&SIP/101&SIP/102&SIP/103&SIP/104&SIP/105&SIP/106&SIP/107&SIP/108& SIP/109&SIP/110&SIP/111&SIP/112&SIP/113&SIP/114&SIP/115&SIP/116&SIP/117&SIP/118&SIP/119&SIP/120)

muss geändert werden in:

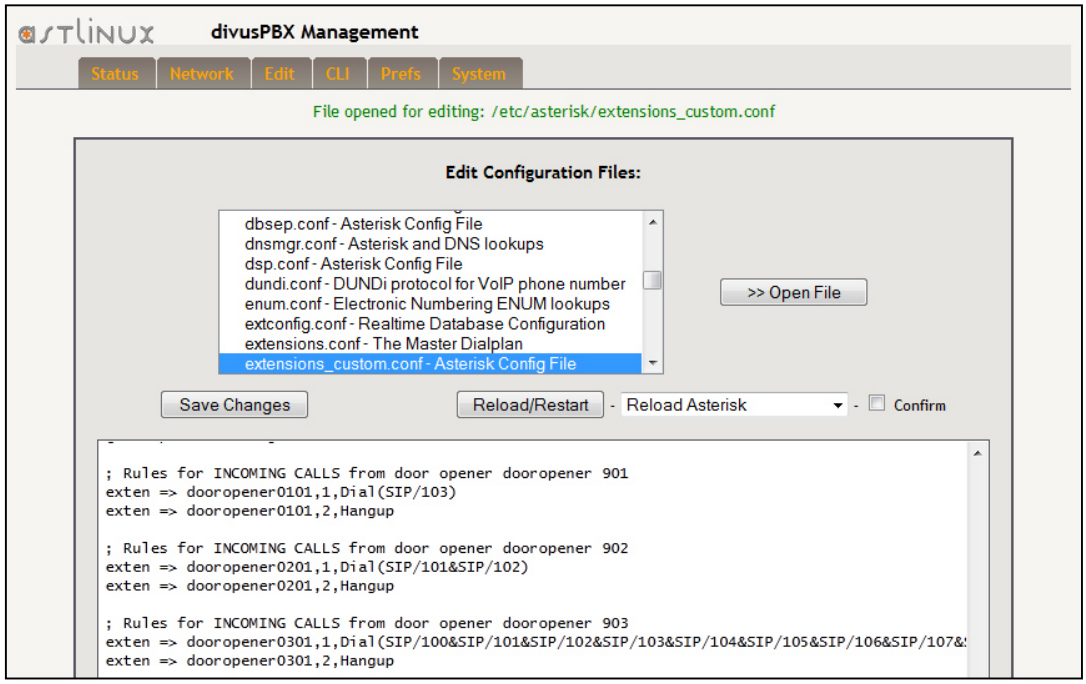
exten => dooropener0101,1,Dial(SIP/103)

Klingeltaste 2 „dooropener0201", Rufziel ist 1.OG + EG:

exten => dooropen-er0201,1,Dial(SIP/100&SIP/101&SIP/102&SIP/103&SIP/104&SIP/105&SIP/106&SIP/107&SIP/108& SIP/109&SIP/110&SIP/111&SIP/112&SIP/113&SIP/114&SIP/115&SIP/116&SIP/117&SIP/118&SIP/119&SIP/120)

muss geändert werden in:

exten => dooropener0201,1,Dial(SIP/101&SIP/102)



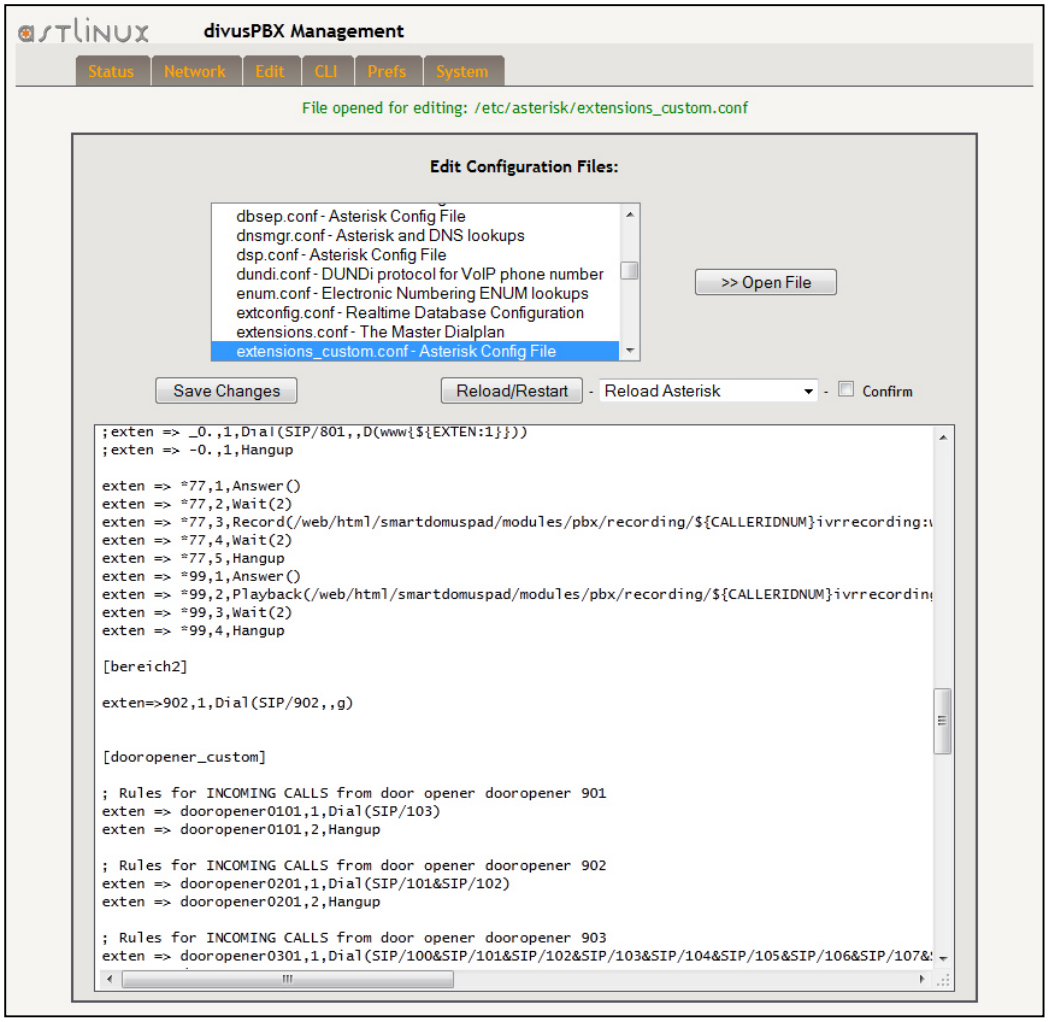
Anschließend kann man die Datei mit „Save Changes" speichern. Die geänderte Datei wird erst in das System übernommen, wenn Asterisk neu geladen wird. Dies kann direkt hier bewerkstelligt werden: „Reload" auswählen, „Confirm" anklicken und anschließend den „Reload/Restart"-Button betätigen

Betätigt man nun den Klingeltaster 1 der Siedle-Türstation, klingelt nur der DSP10-1 in Wohnung B, während durch Betä-tigen der Klingeltaste 2 der DD10-3-M im 1.OG und der DSP10-1 im EG zugleich klingeln.

2.3.3 BEREICHE ERSTELLEN

Hinweis: Falls keine Aufteilung in verschiedene Bereiche notwendig ist, kann dieses Kapitel ignoriert werden!

DIVUS-VS1 arbeitet mit Bereichen auch „context" genannt. Jeder Client ist einem solchen Bereich zugeordnet und kann nur jene Rufnummern wählen, die in diesem Bereich definiert worden sind. Standardmäßig sind alle Inneneinheiten dem Bereich „local" und alle Außeneinheiten dem Bereich „dooropener" zugeordnet; der Bereich „dooropener" und „local" sind untereinander verlinkt, so dass beide auch Zugriff auf Rufnummern aus dem jeweils anderen Bereich haben. Um nun zu bewerkstelligen, dass der TOUCHZONE im Büro nur mehr mit der OPENDOOR Türstation kommunizieren kann und mit den anderen Clients nicht mehr, muss ein neuer Bereich erstellt werden. Die Bereiche werden in der „extensions_custom.conf" erstellt, wobei der Name des Bereichs in eckigen Klammern den Beginn desselben markiert. Für das Büro wird deshalb ein neuer Bereich „bereich2" erstellt:

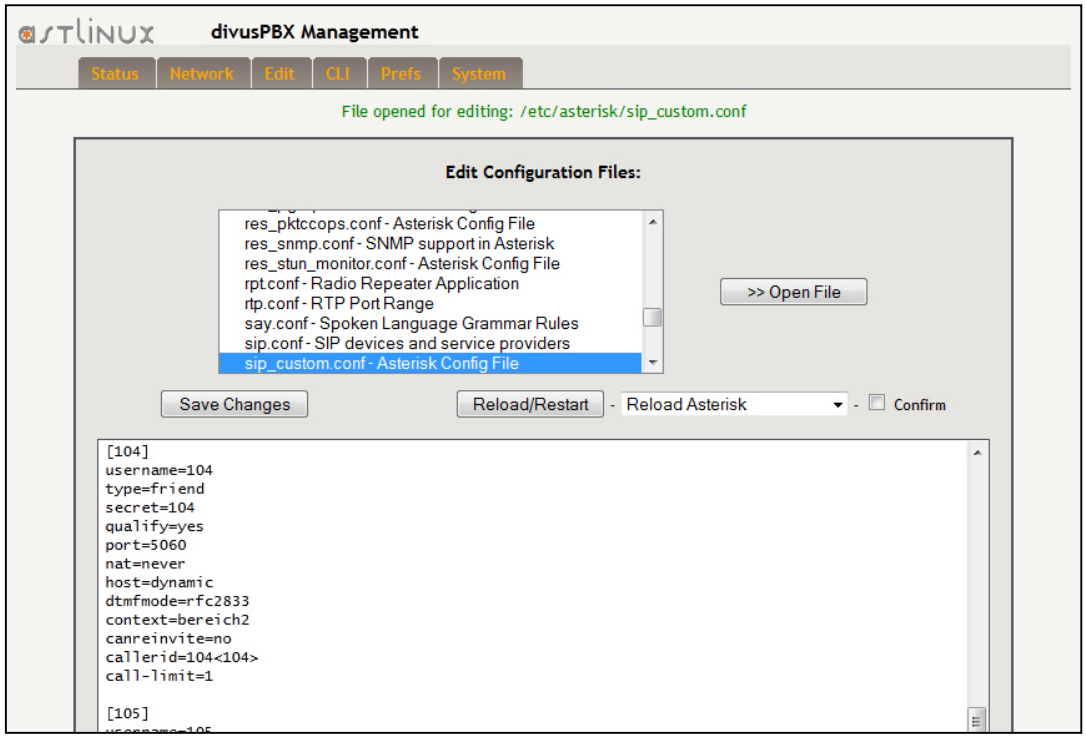


In diesem Bereich wird nur eine Rufanweisung für die OPENDOOR Türstation mit Rufnummer „902" eingetragen:

exten => 902,1,Dial(SIP/902,,g)

Jeder Client, der dem Bereich „bereich2" zugeordnet wird, kann also einzig die Nummer „902" wählen, womit die O-PENDOOR Türstation am Südeingang erreicht wird; versucht man eine andere Nummer zu wählen, so schlägt der Anruf fehl.

Damit nun der DIVUS-VS1 weiß, dass der TOUCHZONE im Büro (Rufnummer „104") dem Beriech „bereich2" zugehört, muss die Definition des Clients „104" in der „sip_custom.conf" angepasst werden:



Die Definition eines jeden Clients beginnt mit dessen Identifizierungsnamen in eckigen Klammern. Der Parameter „context" bestimmt, welchem Bereich der Client zugeordnet ist. Indem dieser Parameter auf „bereich2" umgestellt wird, wird Client „104" (TOUCHZONE im Büro) diesem Bereich zugeordnet, der einzig Anrufe an die OPENDOOR Türstation mit Rufnummer „902" erlaubt; eingehende Anrufe können trotzdem von jeglichem Client auf der Anlage erhalten werden.

Anschließend kann man die Datei mit „Save Changes" speichern. Die geänderte Datei wird erst in das System übernommen, wenn Asterisk neu geladen wird. Dies kann direkt hier bewerkstelligt werden: „Reload" auswählen, „Confirm" ankli-cken und anschließend den „Reload/Restart"-Button betätigen.

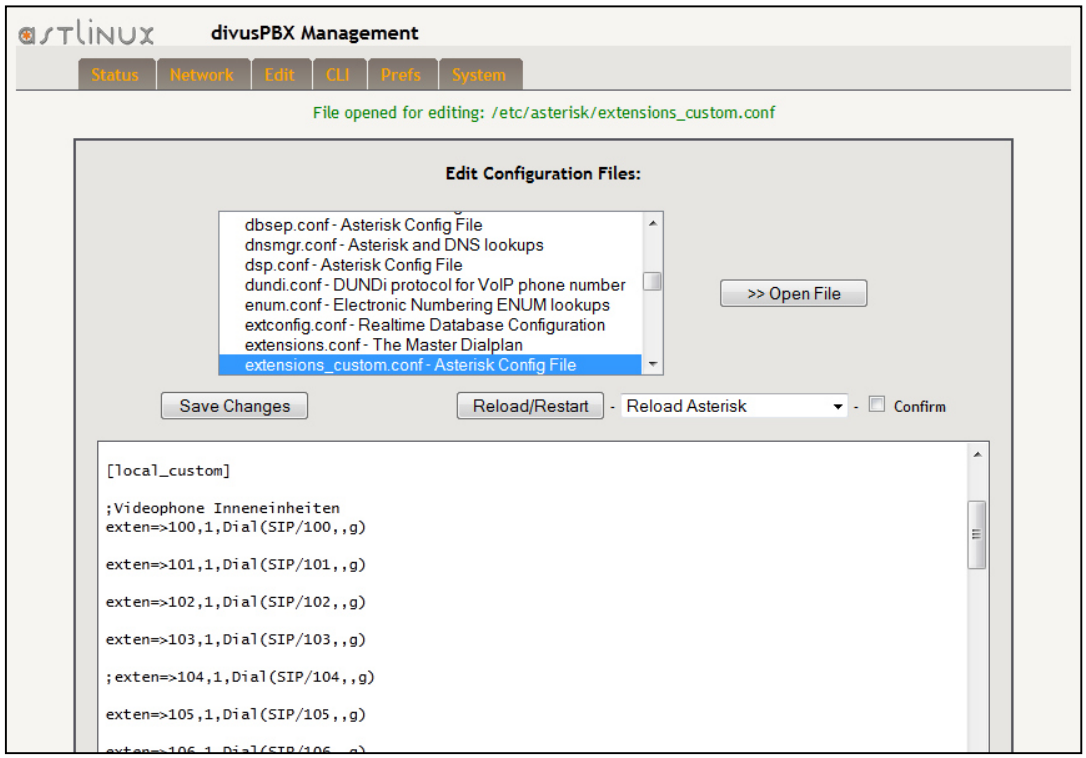
Versucht man nun auf dem TOUCHZONE mit der Videophone-App Client 101 im EG, 102 im 1.OG oder 103 in Wohnung B zu erreichen, dann scheitert der Anruf. Wählt man allerdings die Nummer „902" ist der TOUCHZONE sofort mit der O-PENDOOR Türstation verbunden.

Damit ist sichergestellt, dass Client 104 im Büro nur Anrufe an die OPENDOOR Türstation tätigen kann. Sollte auch dies aus speziellen Gründen unterbunden werden sollen, dann muss einfach die Rufanweisung „exten => 902,1,Dial(SIP/902,,g)" aus dem Bereich „bereich2" entfernt werden; damit könnte der TOUCHZONE nur mehr Anrufe empfangen, keine tätigen.

Trotzdem ist es den anderen Inneneinheiten immer noch möglich Client 104 an zu rufen. Um auch diese Rufe zu unterbin-den, muss folgende Zeile im Bereich „local_custom" der „extensions_custom.conf" auskommentiert oder gelöscht werden („local_custom" ist Teil des Bereichs „local"):

exten => 104,1,Dial(SIP/104,,g)

Die Zeile kann mit einem „;“ am Beginn der Zeile auskommentiert werden.



Anschließend kann man die Datei mit „Save Changes“ speichern. Die geänderte Datei wird erst in das System übernom-men, wenn Asterisk neu geladen wird. Dies kann direkt hier bewerkstelligt werden: „Reload“ auswählen, „Confirm“ ankli-cken und anschließend den „Reload/Restart”-Button betätigen.

Versucht man nun von Client 101, 102 oder 103 den TOUCHZONE im Büro unter Eingabe der Rufnummer „104“ in der Videophone-Software zu erreichen, dann schlägt der Anruf fehl.

Damit ist die Aufspaltung der zwei Bereiche abgeschlossen. Es empfiehlt sich ein Backup der Konfiguration des DIVUS-VS1 zu machen, da solche Eingriffe nicht mehr der Standard-Konfiguration des DIVUS-VS1 entsprechen.

3 Anhang

3.1 NOTIZEN